

Organisation und Kontakt:

Uta Böhme, Brandenburgische Akademie

Tel: +49 3332 838841

E-Mail: u.boehme@brandenburgische-akademie.de

In Kooperation mit:

Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei
Berlin (IGB)

Müggelseedamm 310

12587 Berlin

www.igb-berlin.de

Tagungsort:

Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Park 3

D - 16303 Schwedt / OT Criewen

Teilnahmegebühr: 60,00 €
(incl. Verpflegung, Tagungsunterlagen)

Teilnahmegebühr für Studenten 40,00 €
(incl. Verpflegung, Tagungsunterlagen)

Wir bitten um die Überweisung der Tagungsgebühr nach vorheriger Anmeldung unter Angabe des Namens und der Institution, sowie der Veranstaltungsnummer **05/2020** auf folgendes Konto:

IBAN: DE52 1705 2302 0030 0024 46

SWIFT-BIC: WELADED1UMX

Kontoinhaber: Internationalpark Unteres Odertal GmbH

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Teilnahmeunterlagen bzw. sind diese unter www.brandenburgische-akademie.de/startseite abrufbar.

Foto-, Bild- und Tonrechte liegen ausschließlich beim Veranstalter

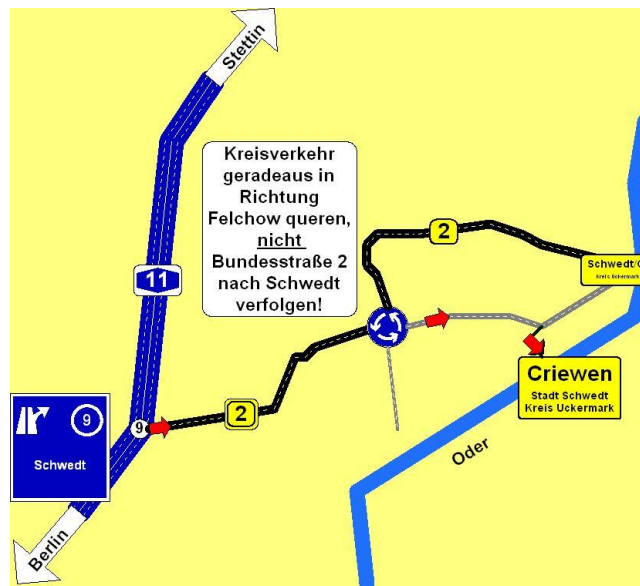
So finden Sie uns:

Auto

Mit dem Auto:

Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen

Park 3 - Schloss

16303 Schwedt/OT Criewen

www.brandenburgische-akademie.de

info@brandenburgische-akademie.de



Leibniz-Institut für
Gewässerökologie
und Binnenfischerei



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und
Begegnungszentrum



Perspektiven der Fischgemein- schaften großer Tieflandflüsse

22. November 2021

Ein Beitrag zum Tag der wandern-
den Fischarten

Gefördert vom Land Brandenburg

Zum Thema:

Natürlich denkt jeder zunächst einmal an Stör, Lachs, Meerforelle und Aal, aber auch andere Fischarten wandern durch die Flüsse, sofern sie nicht unüberwindlich verbaut sind, wenn auch nicht über so große Distanzen wie die drei zuerst genannten Arten. Ihnen allen widmet sich diese Tagung, die sich schwerpunktmäßig an Angler und Fischer, aber auch an Wasserbauer, Wissenschaftler, Naturschützer, Landwirte und Behördenmitarbeiter in Deutschland und Polen richtet. Anpassung an den Klimawandel, Stopp des Biodiversitätsverlustes und ökologische Verbesserung unserer Gewässer sind nur drei der globalen Herausforderungen, die bislang viel zu inkonsequent angegangen wurden. Der Biodiversitätsverlust – insbesondere in Binnengewässern – setzt sich unvermindert fort. Zudem hat Deutschland von den anspruchsvollen Umweltzielen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) nach 15 Jahren der Umsetzung gerade einmal sieben Prozent erreicht. Da Binnengewässer und deren aquatische Lebensgemeinschaften besonders von den oben genannten Veränderungen betroffen sind, soll anlässlich des Welt-Wanderfischtages (WFMD – World Fish Migration Day; <https://www.worldfishmigrationday.com>) im Rahmen einer eintägigen Konferenz auf die aktuellen Probleme insbesondere für Flussfischarten aufmerksam gemacht und Lösungen aufgezeigt werden.

Konferenzsprachen: deutsch, polnisch
(Während der Tagung wird simultan übersetzt)

Programm

Montag, 22. November 2021

10.00 Uhr

Begrüßung

Brandenburgische Akademie

10.00-

12.00 Uhr

Block 1: Einflussfaktoren auf die Fischfauna

Funktionelle Konnektivität – nicht nur das Problem von Wanderfischen

Dr. Christian Wolter, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin

Hydromorphologie und Defizitanalyse am Beispiel der deutschen Binneneelbe

Karl-Heinz Jährling, Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft, Sachsen-Anhalt

Flüsse als ökologische Korridore

Dr. Georg Moskwa, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg, Potsdam

Geplante Regulierung der Oder – ein deutsch-polnischer Konflikt?

Anne Steuer, Daniel Busch, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, angefragt

12.15 Uhr

Mittagspause

13.00-

14.30 Uhr

Block 2: Auswirkungen

14.30 Uhr

Kaffeepause

15.00-

16.30 Uhr

Block 3: Vorträge Gegenmaßnahmen

Wiederansiedlung von Lachs und Meerforelle in Brandenburg

Steffen Zahn, Institut für Binnenfischerei, Potsdam-Sacrow

Besatz von Flussfischarten und Wanderfischen in Polen

Andrzej Kapusta, Institut für Binnenfischerei, Olsztyn, Polen

Revitalisierungsmaßnahmen im Oder-Einzugsgebiet

Arthur Furdyna, / LIFEDrawaPL team/ Rewilding Oder Delta/ZUT, Goleniow, Polen

Ende der Veranstaltung ca. 16.45 Uhr

Diadrome Fischarten in Europa – historische Verbreitung und Rückgang

Dr. Gertrud Haidvogel, Universität für Bodenkultur, Wien, Österreich

Was stört den Fisch? Der Fish Hazard Index

Ruben van Treeck, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin

Die Präsenz des Störs (*Acipenser oxyrinchus*) in der Warthe im 19. Jahrhundert

Dr. Stanisław Cios, Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Warschau, Polen